

# Aktuelles aus Dürnkrot und Waidendorf

Eine Information der Gemeinderäte der  
Volkspartei Niederösterreich

## Über 600 Dürnkrouterinnen und Dürnkrouter wehrten sich: **Keine Tierasylsiedlung in Überschwemmungsgebiet**

**In der Sitzung des Gemeinderates vom 30. September 2008 wurde beschlossen, das Feld beim Fasangarten zur Errichtung eines Tierasyls nicht umzuwidmen.**

Im Sommer – während der Urlaubs- und Erntezeit – wollten einige Betreiber (SP-Mehrheit) dieser Idee nach einem Grundsatzbeschluss gegen unsere Stimmen - wie im Raumordnungsgesetz vorgesehen – die rechtliche Voraussetzung schaffen.

**600** (sechshundert) Dürnkrouterinnen und Dürnkrouter, Waidendorferinnen und Waidendorfer, haben sich gegen dieses Projekt ausgesprochen und erklärt, eine Volksabstimmung zu fordern und notfalls bei einer Volksabstimmung diese beabsichtigte Umwidmung abzulehnen. In einer gleichzeitig abgehaltenen Pressekonferenz wurden den anwesenden Medienvertretern nochmals alle Sachargumente, die gegen dieses Projekt sprechen, vorgetragen. Entgegen seiner Darstellung im Gemeinderat hat Bgm. Reckendorfer am 4.9.2008 vor ca. 100 anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern in der Bernsteinhalle bekannt gegeben, dass dieses Projekt und die Umwidmung nicht realisiert werden kann, weil das Areal im Jahr 2006 überschwemmt wurde und in einem von Hochwasser gefährdeten Gebiet liegt.

Bereits in der Sitzung Dezember 2007 vor einem Jahr haben wir alles getan, um dieses Projekt zu verhindern.

*Aus dem Gemeinderatsprotokoll vom 7.12.2007:  
zu Pkt. 6. Der Bürgermeister berichtet, dass im Zusammenhang mit dem Projekt „Nature Life Foundation“ die Umwidmung des betreffenden Grundstückes von Bauland-Betriebsgebiet in Bauland-Agrargebiet erforderlich ist. Es soll ein Grundsatzbeschluss erfolgen, der jedoch nur bei Realisierung des Projektes in Kraft treten soll. GR Dr. Boyer spricht sich namens der ÖVP-Fraktion gegen dieses Projekt aus.  
Die Mitglieder der ÖVP-Fraktion verlassen für den weiteren Verlauf des TOP 6 den Sitzungssaal und erklären, bei der Abstimmung nicht teilzunehmen.*

Die SPÖ Gemeinderäte von Dürnkrot, jenem Ort, der im Jahr 2006 die schlimmste Hochwasserkatastrophe erleben musste, müssen sich im Jahr 2008 von Beamten der NÖ Landesregierung „belehren“ lassen, dass im eigenen Ort (Wohn-) Siedlungsgebiete wegen der Hochwassergefahr nicht erweitert werden können.

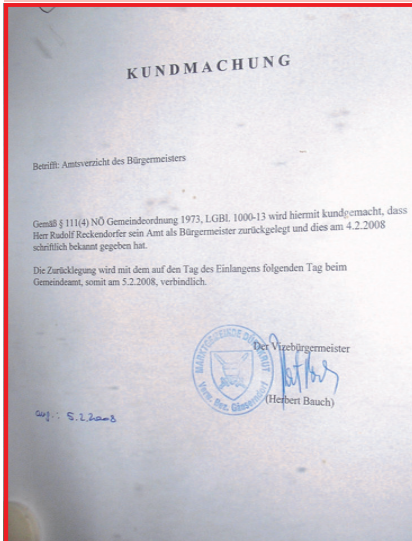
Warum dieses 6 ha große Feld bis heute nicht bebaut wird, obwohl der Pächter alle vom Gemeinderat verlangten Voraussetzungen geschaffen hat, bleibt unerfindlich. Der Pachtausfall beträgt zumindest EUR 1.200,00 und ist allein vom Bürgermeister zu verantworten. Hinter vorgehaltener Hand wird berichtet, dass er „ein neues Projekt an der Hand habe“; dieses werde aber diesmal nicht bekannt gegeben.



Übergabe der Unterschriften im Gemeindeamt.



## Verwirrspiel des Bürgermeisters oder eine parteinterne Kraftprobe? Vom Rücktritt in die Pension



### Das Jahr 2008 be- gann im Gemeinderat mit einer riesigen Überraschung:

Aus dem Kurier mussten wir erfahren, dass Bgm Reckendorfer das Amt des Bürgermeisters zurückgelegt hat. Am 5.2.2008 wurde – gesetzmäßig – der Aushang an der Amtstafel angeschlagen. Die Rücktrittsmeldung langte am 4.2.2008 (passenderweise der Faschingsmontag im Jahr 2008) auf dem Gemeindegemeindeamt ein. Bis heute fehlt jede Erklärung für diesen ungewöhnlichen Schritt.

### Dafür ist sicher:

Bürgermeister Rudolf Reckendorfer tritt mit 1.1.2009 im Alter von 52 Jahren seine wohlverdiente Frühpension an. Diese Frühpension wird über die Pensionsversicherungsanstalt der Eisenbahner von der ÖBB, und damit von Bahnkunden, finanziert. Wir Pendler werden angesichts ständig steigender Bahntickets seiner gedenken.

**Erwin Lamp,**  
ein „ewig junger“  
Mitstreiter, hat bei  
der Verlosung sei-  
ne gewonnenen  
Karten für das EM-  
Spiel Österreich-  
Deutschland zur  
weiteren Verlo-  
sung zur Verfü-  
gung gestellt. Im  
Bild bei der Wahl-  
werbung für  
LH Dr. Erwin  
Pröll im März.



## Mehr Vernunft bei Verkehrsplanungen

### Eisenbahn:

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat aufgrund der nicht nachvollziehbaren Änderung der Fahrpläne an der Nordbahn, die Sie und vor allem die Schülerinnen und Schüler unserer Gemeinde betreffen, die Überweisung der Beiträge des Landes Niederösterreich bis zur Korrektur und Änderung gestoppt. Wir bemühen uns um Verbesserungen in Zusammenarbeit mit den ÖBB, um den „Umstieg vom Auto zur Schiene“



leichter zu machen. Der Problembereich des Bahnschrankens mit endlos langen Wartezeiten ist nicht sehr einfach in den Griff zu bekommen, speziell bei Zügeinfahrten aus Richtung Jedenspeigen. Mittelfristig ist eine Brücke oder Unterführung bei der Bahntrasse dieser Hochgeschwindigkeitsstrecke jedenfalls ein Thema.

Zu überlegen ist, ob nicht der Zugang zu den Bahngeleisen auch vom Bereich des ehemaligen Frachtenbahnhofes errichtet werden kann

und soll, weil Fußgänger und Radfahrer die Chance haben sollen, den Zug von dieser Seite zu erreichen, ohne endlos bei den Schranken zu warten. Von der Gemeinde könnte nach Einbau einer Überwachungskamera der Reinigungsdienst zumindest in den Kernzeiten der höchsten Frequenz für den Warteraum und die Toiletteanlagen übernommen werden.

### Straßenbau:

Im Jahr 2009 sind für Straßen- und Wegebau EUR 419.000,00 vorgesehen. Unter anderem plant die Spar in Dürnkrot einen Supermarkt. ADEG wurde geschlossen, das Gebäude steht leer. Aufgrund der Planung zur Errichtung dieses Spar-Supermarktes wurde von der Gemeinde eine Verkaufsoption abgegeben. Die Verbindungsstraße zwischen Bernsteinstraße und Grillparzerstraße soll – sofern die Option angenommen wird - nach Süden verlegt werden. Wir drängen darauf, die neue Straße rasch zu errichten. Das Verhalten des Bgm. Reckendorfer und der Mehrheitsfraktion nach 8 (acht) Jahren in der Hauptstraße in Waidendorf die Zusage zur Wiederherstellung der Gehsteige nach der Gas/Kanalherstellung nicht einzuhalten, ist für uns ein Skandal.

Erfreulich ist, dass über Initiative unserer Obfrau Andrea Müller-Wiedermann beim Sportplatz in Waidendorf 10 Kirschbäume gepflanzt wurden.

# Nach Rechtsauskunft beim Land NÖ: Bürgermeister muss Prüfungsausschuss Einsicht nehmen lassen !

In zwei Jahren fast 130.000.- Euro Verlust

## FIRMA

Dürnkruter Kom-  
munalimmobilien-  
verwaltungs Ge-  
sellschaft m.b.H.

## GESCHÄFTSFÜHRER

Rudolf  
Reckendorfer  
Günther  
Fuchsbauer

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG  
Gruppe Innere Verwaltung  
Abteilung Gemeinden  
Postanschrift 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1  
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 3109



Herrn  
Obmann des Prüfungsausschusses  
Dr. Lepold Boyer

**Bürgerservice-Telefon 02742-9005-9005**  
In Verwaltungsfragen für Sie da. Natürlich auch außerhalb  
der Amtsstunden: Mo-Fr 07:00-19:00, Sa 07:00-14:00 Uhr

IVW3-LG-5100010/007-2008

Beilagen

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

BearbeiterIn  
Dr. Katschnig

(0 27 42) 9005  
Durchwahl  
12474

Datum  
24. November 2008

NÖ Gemeindeordnung 1973 eingebracht worden ist, der unter anderem normiert, dass ein Prüfungsausschuss ausdrücklich für die Prüfung ausgegliederter Gemeindeunternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss haben, zuständig ist.

Gegen unsere Stimmen wurde eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet.

Der Verlust im ersten Jahr betrug ca. EUR 60.000,00, im 2. Jahr nochmals ca. EUR 60.000,00.

Wegen dieses Desasters wurde dem Prüfungsausschuss jede Einsicht in die Bilanz und Buchhaltung dieser Gesellschaft, an der die Gemeinde mit 90 % beteiligt ist, verweigert. Dies lässt natürlich vermuten, dass vom Geschäftsführer BGM Reckendorfer, gelinde gesagt, die Gesellschaft nicht „optimal“ geführt wird.

Wir vermuten hohe Spekulationsverluste, die verheimlicht werden sollen. Es wird schon seinen Grund haben, warum die Prüfung verhindert wird.

Allerdings wird der NÖ Landtag wegen des unverständlichen Verhaltens von Bgm Reckendorfer die Gemeindeordnung soweit klarstellen, dass eine weitere Weigerung zur Einsicht als Amtsvergehen gewertet werden kann.

Der Brief des Landes NÖ ist mittlerweile eingelangt und bestätigt unsere Ansicht.

PASSIVA	4.172.009,61
negatives Eigenkapital	-87.801,77
Nennkapital (Stammkapital)	40.000,00
Bilanzverlust	-127.801,77
davon Verlustvortrag	-64.565,27
Rückstellungen	2.000,00
Verbindlichkeiten	4.257.811,38

Aus dem  
Jahresabschluss vom 31. 12. 2007.

## RITTER FEST

Gerhard Hasitzka plant, organisiert und hat wesentlichen Anteil am tollen Erfolg beim Ritterfest 2008 in Dürnkrut (im Bild rechts beim traditionellen Ausflug zum Musical in Staatz). Präsident Ing. Hermann Schultes, Bürgermeister Ing. Reinhard Kridlo und Gregor Sperk sichtlich amüsiert (Bild links).



## Kinderland NÖ

# Das Land fördert neue Kindergärten

Entlastung für junge Familien, auch bei uns

**Vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise als Ort der Geborgenheit und sozialen Absicherung immer wichtiger.**

Die ÖVP - NÖ steht für neue Ideen, wo neue Antworten gefordert sind, für gezielte Unterstützung, wo finanzielle Hilfe gebraucht wird und für entschlossenes Handeln, wo die Weichen für die kommenden Generationen gestellt werden.

### Gratiskindergarten am Vormittag

Der Gratiskindergarten am Vormittag, ist nach wie vor einzigartig in ganz Österreich. Dieses Angebot gilt ab Herbst 2008 auch für Kinder ab 2,5 Jahren.

Im „roten“ Wien zahlt man für einen Kindergartenplatz im Monat mehr als die frühere Studiengebühr für ein halbes Jahr.

### Landes-Geld für Kindergartenbau

In nur sechs Monaten Bauzeit wurde im November in Pressbaum der größte Kindergarten Österreichs mit sieben Kindergartengruppen errichtet. In Dürnkrut dauert dies natürlich wieder länger, weil die SPÖ Gemeindeführung leider wieder nur alles zerredet und bei der Umsetzung brodeln.

Das Land NÖ gewährt eine 72%ige Förderung des Landes NÖ für notwendige Kindergartenbauprojekte wird jeder Gemeinde in ganz NÖ angeboten. Für den Kindergartenbau in Dürnkrut wird das Land NÖ 250.000 EUR zuschießen.

### Anpassung des Kinderbetreuungsangebots an Elternwünsche

Der Kindergarten wird in den Ferien nur mehr drei Wochen statt sechs geschlossen sein. Dies kommt allen

berufstätigen Eltern entgegen. Rund die Hälfte aller Kindergartenkinder, etwa 22.000 profitieren davon.

Die ÖVP steht für eine bedarfsorientierte und punktgenaue Familien- und Kinderpolitik. Das Land NÖ bietet individuelle finanzielle Unterstützung und Betreuungsangebote. Damit soll allen Frauen in NÖ das "JA zum Kind" erleichtert und eine echte Wahlfreiheit ermöglicht werden.

Durch die Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll können berufstätige Eltern Kinder bereits im Alter von 2,5 Jahren in den Niederösterreichischen Gratiskindergarten bringen. Dies erfordert einen Zubau. Geplant sind ein Raum für eine dritte Gruppe und ein Bewegungsraum. Die geschätzten Kosten werden EUR 438.000,00 betragen, bis 72 % - vorgesehen sind EUR 250.000,00 – zahlt das Land.



Frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr

www.vpnoe.at

volkspartei  
niederösterreich

*Wir wünschen  
Ihnen ein Frohes  
Weihnachtsfest,  
Gesundheit und  
ein erfolgreiches  
Neues Jahr 2009*

*Ihre Gemeinderäte  
und MitarbeiterInnen  
der Volkspartei  
Niederösterreich.*